Der größte Erdgasspeicher Deutschlands, UGS Rehden, befindet sich im Besitz des Bundes. Laut dem „Gasspeichergesetz“ müssen Poren-Speicher wie in Rehden einen für den Stichtag 1. November vorgeschriebenen Füllstand von mindestens 45 Prozent aufweisen. Stattdessen beträgt der aktuelle Füllstand trotz nahendem Winter lediglich rund 25 Prozent. Die *NachDenkSeiten* wollten vor diesem Hintergrund wissen, wieso sich die Bundesregierung nicht an ihre eigenen Gesetze hält. Zum wiederholten Male stellte sich die BPK-Moderation in diesem Zusammenhang schützend vor die Bundesregierung und verhinderte eine eigentlich zustehende und völlig legitime Nachfrage. Von **Florian Warweg**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/251117_Erdgasspeicher_UGS_Rehden_Wieso_haelt_sich_die_Bundesregierung_nicht_an_ihre_eigenen_Gesetze_NDS.mp3

Podcast: Play in new window | Download

Externer Inhalt

Beim Laden des Videos werden Daten an Youtube übertragen.

Inhalt von Youtube zulassen
Inhalte von Youtube nicht mehr zulassen

Hintergrund

Bereits Anfang Juli 2025 titelte die *Wirtschaftswoche*: „FÜLLSTAND IN GAS-SPEICHERN NIEDRIG – Warum ist Rehden schon wieder so leer?“


Menü

WirtschaftsWoche

Anmelden

FÜLLSTAND IN GAS-SPEICHERN NIEDRIG

Warum ist Rehden schon wieder so leer?

Die deutschen Gasspeicher sind im Schnitt nur zur Hälfte gefüllt, der größte ist leer. Ministerin Reiche wettet auf den Markt, dass sich das vor dem Winter ändert. Kann das gut gehen?

Florian Güßgen
04.07.2025 – 09:32 Uhr

Rehden ist der mit Abstand größte Gasspeicher Deutschlands und trägt allein einen Anteil von 18 Prozent an der gesamtdeutschen Gasspeicherkapazität. Bis 2022 gehörte der Speicher der Gazprom-Tochter Gazprom Germania. Mit explizitem Verweis auf einen zu niedrigen Füllstand (0,5 Prozent) und der zentralen Bedeutung von Rehden für die Versorgungssicherheit im kommenden Winter stellte die Bundesregierung den Speicher zunächst im April 2022 unter Treuhandverwaltung und verstaatlichte diesen später. Mittlerweile gehört der Speicher Rehden dem bundeseigenen Gasimporteur Sefe (Securing Energy for Europe).

Den Rahmen für die Verstaatlichung lieferte das damals neue „Gasspeichergesetz“ von Robert Habeck. In diesem Zusammenhang wurden die Pflichtwerte für die Füllstände zum Stichtag 1. November für „normale“ Speicher von 90 auf 80 Prozent und für sogenannte „Porenspeicher“ wie Rehden sogar auf nur 45 Prozent gesenkt.

Allerdings betrug Anfang Juli 2025 der Füllstand im nun verstaatlichten Speicher erneut nur 2,33 Prozent und auch jetzt Mitte November nur rund 25 Prozent, reißt also selbst diese von der Bundesregierung massiv gesenkte Speichervorgabe von 45 Prozent Befüllung.

	Name Selected date: Tuesday 11th November, 2025	Gas in storage TWh	Full [1] %	Trend %	Consumptio... TWh	Stock/Cons [3] %	Injection GWh/d	Withdrawal GWh/d	Technical Ca... TWh
C	EDF Gas Deutschland	1.8377	93.97	1.60 ▲			31.29	0.0	1.9557
C	EnBW Etzel Speicher	1.9523	93.95	0.60 ▲			12.46	0.0	2.0779
C	Eneco Gasspeicher	1.2572	87.60	-0.70 ▼			3.99	4.0	1.4352
C	enercity	2.3258	99.82	0.00			0.00	0.0	2.3300
C	Enovos Storage	0.4839	50.00	0.00			0.00	0.0	0.9677
C	UGS Frankenthal	0.4839	50.00	0.00			0.00	0.0	0.9677
C	Equinor Storage Deutschland	2.1295	98.73	0.00			0.00	0.0	2.1568
C	Erdgasspeicher Peissen	6.1072	93.90	0.00			0.00	0.0	6.5041
C	EKB	9.3858	88.22	0.00			0.00	0.2	10.6388
C	EWE Gasspeicher	16.1199	94.01	0.23 ▲			42.78	3.8	17.1462
C	HanseWerk	2.2440	96.79	0.00			0.02	0.0	2.3184
C	MET Epe Speicher	1.9140	94.74	0.00			0.00	0.0	2.0203
C	MET Speicher	2.9829	96.19	0.00			0.00	0.0	3.1010
C	MND Energy Storage Germany	2.1143	89.97	0.00			0.00	0.0	2.3500
N	N-ERGIE								
C	NAFTA Speicher Inzenham	1.2137	25.27	0.00			0.00	0.0	4.8025
C	NUON Epe Gasspeicher	2.5440	93.80	0.00			0.00	0.0	2.7123
C	OMV Gas Storage Germany	4.3434	83.30	0.72 ▲			37.56	0.0	5.2140
C	RWE Gas Storage West	15.6148	92.47	0.01 ▲			2.30	0.0	16.8870
C	SEFE Storage (Germany)	21.0447	38.27	-0.11 ▼			20.96	78.9	54.9944
C	UGS Jemgum H (SEFE Storage)	8.8243	92.23	0.22 ▲			20.96	0.0	9.5680
C	UGS Rehden	11.5862	25.93	-0.18 ▼			0.00	78.9	44.6763
C	VSP NORD (Rehden, Jemgum)	0.6342	84.56	0.00			0.00	0.0	0.7500
C	Storengy Deutschland	16.2027	87.40	-0.05 ▼			0.04	9.3	18.5390
C	SWKiel Speicher	0.5155	93.05	0.00			0.00	0.0	0.5540

Die fragwürdige „Antwort“ des Ministeriumssprechers und die noch fragwürdigere Intervention der BPK-Moderatorin

Vor dem Hintergrund der zentralen Bedeutung von Rehden für die Versorgungssicherheit ganz Deutschlands und der umfangreichen Berichterstattung dazu ist die Darlegung des Sprechers des Wirtschaftsministeriums („Zu dem von Ihnen angesprochenen Speicher habe ich gerade nichts vorliegen …“) nur bedingt glaubwürdig. Dass sich die BPK-Moderatorin Corinna Buschow (*Evangelischer Pressedienst*) in diesem Zusammenhang schützend vor die Bundesregierung stellt und eine eigentlich zustehende und zudem auch inhaltlich völlig legitime Nachfrage verhindert, offenbart ein recht eigentümliches Verständnis von „Vierter Gewalt“. Die von ihr verhinderte Nachfrage war folgende und mitnichten, wie von ihr behauptet, „die gleiche Frage noch einmal in anderem Gewand…“:

> „Der Gasspeicher Rehden gehörte bis 2022 Gasprom Germania und wurde dann mit explizitem Verweis auf den zu niedrigen Füllstand mittels des schon erwähnten Gasspeichergesetz „verstaatlicht“, da er so zentral für die

> Energiesicherheit Deutschlands sei.
>
> Könnten Sie uns kurz erklären, wieso ein niedriger Füllstand des größten deutschen Gasspeichers im Vorfeld des Winters 2022 ein Grund zu massiver Sorge war – was Versorgungssicherheit angeht – und wieso aber ein niedriger Füllstand 2025 kein Problem mehr ist."

Diese Art der de facto inhaltlichen Interventionen von Seiten der BPK-Moderation gegen Fragen der *NachDenkSeiten* häufen sich in letzter Zeit. Erst Ende Oktober hatte die BPK-Moderatorin Angela Wefers von der *Börsen Zeitung* in ähnlicher Weise interveniert, nach einer Frage zur Versorgungs- und Arbeitsplatzsicherheit der Raffinerie PCK Schwedt mit Verweis auf Fragen der PCK-Belegschaft:

> *„Bevor Sie jetzt antworten, möchte ich von dieser Stelle aus nur sagen, dass dies keine Veranstaltung ist, auf der Sie irgendwelche Fragen von Bürgern weiterleiten, sondern dies ist eine Veranstaltung für Mitglieder, die aus ihrer beruflichen Konstellation heraus Fragen stellen. Sie sind hier Gast. Sie sind nicht Mitglied. Sie sind hier präsent. Ich würde Sie doch sehr bitten, dass Sie das nicht missbrauchen."*

Es ist zu vermuten, dass diese Art der zunehmenden Interventionen durch den BPK-Vorstand im Zusammenhang steht mit dem, nun auf den 15. April 2025 verlegten, Berufungsverfahren „Bundespressekonferenz ./. Warweg" vor dem Berliner Kammergericht zwecks Verhinderung einer weiteren Teilnahme an der BPK.

Auszug aus dem Wortprotokoll der Regierungspressekonferenz vom 14. November 2025

Frage Warweg
Der größte Erdgasspeicher Deutschlands, UGS Rehden, befindet sich im Bundesbesitz, und laut Gasspeichergesetz müssen Porenspeicher wie in Rehden einen für den Stichtag 1. November vorgeschriebenen Füllstand von mindestens 45 Prozent aufweisen. Stattdessen beträgt der aktuelle Füllstand trotz des nahenden Winters 25,9 Prozent. Herr Wentzel, können Sie uns kurz erläutern, wieso sich die Bundesregierung in diesem Fall nicht an die eigenen Gesetze hält?

Wentzel (BMWE)

Ich kann dazu grundsätzlich sagen: Die Versorgungslage in Deutschland ist entspannt. Die deutschen Füllstandvorgaben für Gasspeicher in Höhe von 70 Prozent zum 1. November wurden dieses Jahr erneut übertroffen. Aktuell beträgt der Füllstand ca. 75 Prozent. Grund für die entspannte Versorgungslage ist auch der deutliche Zubau von LNG-Kapazitäten, durch den auf den sehr flüssigen internationalen Markt für LNG zugegriffen werden kann. Auch die Speicher unserer europäischen Nachbarn sind gut gefüllt.

Zu dem von Ihnen angesprochenen Speicher habe ich gerade nichts vorliegen. Falls es dazu noch etwas nachzureichen gibt, mache ich das gerne.

Zusatzfrage Warweg
Trotzdem noch eine Verständnisfrage: Der Gasspeicher Rehden gehörte bis 2022 zu Gazprom Germania und wurde dann mit explizitem Verweis auf den zu niedrigen Füllstand qua des schon erwähnten Gasspeichergesetzes verstaatlicht, da er so zentral für die Energiesicherheit Deutschlands sei. Könnten Sie vielleicht trotzdem generell ausführen, wieso ein niedriger Füllstand dieses Gasspeichers im Vorfeld des Winters 2022 so existenziell für die Sicherheit Deutschlands war, und 2025 – – –

BPK-Vorsitzende Buschow
Herr Warweg, um es abzukürzen – und vielleicht auch einmal klarzustellen, dass in diesem Raum nicht Lautstärke gewinnt – Ich glaube, die Antwort war gerade, dass zu diesem Gasspeicher etwas nachgeliefert wird. Ich glaube, wenn Sie jetzt weiter auf Ihrer Prämisse beharren – – –

Zuruf Warweg
Entschuldigung, es ist doch nicht Ihre Aufgabe, mir zu sagen…

Vorsitzende Buschow

Nein, ich will nur sagen, ich will es nur abkürzen, weil ich viele auf der Frageliste habe, dass Ihnen eine Nachreichung versprochen wurde und ich glaube, wir beschleunigen das nicht, wenn Sie im gleichen Atemzug dazu…

Warweg
akustisch unverständlich

(Das ist doch eine Intervention, die Sie so nicht machen können. Das ist eine Frage. Das dauert doch jetzt länger, Ihre Intervention, als meine Frage und die Antwort des Ministeriumssprechers. Was soll denn das, allen Ernstes?)

Vorsitzende Buschow
Ich glaube, Sie müssen auf die Nachreichung warten und es nützt nichts, die gleiche Frage noch einmal in anderem Gewand so lang zu stellen. Das will ich damit sagen.

Warweg
akustisch unverständlich

(Ich bezweifle, dass das in Ihre Aufgabe als Moderatorin fällt.)

Vorsitzende Buschow
Jetzt gehen wir weiter in der Frageliste…

Am Montag den 17. November um 17:37 erreichte uns folgende Nachreichung des Bundeswirtschaftsministerium:

Das BMWE teilt mit:

Grundsätzlich ist festzustellen, dass die deutschen Gasspeicher gut gefüllt sind. Es sind weder auf nationaler noch auf europäischer Ebene Versorgungsengpässe erkennbar. Diese Einschätzung teilen neben der Bundesregierung auch die Europäische Kommission sowie die europäischen Gasfernleitungsnetzbetreiber.

Das BMWE hat von Anfang an darauf gesetzt, dass private Akteure die deutschen Erdgasspeicher in ausreichendem Maße befüllen. Dies hat sich als richtig erwiesen. Der Marktgebietsverantwortliche THE musste nicht eingreifen. Dies hätte zusätzliche Kosten für deutsche Gaskunden bzw. Steuerzahler bedeutet.

Seit dem 29. August 2025 sind die deutschen Erdgasspeicher zu über 70% gefüllt. Damit ist das durchschnittliche Ziel aus der Gasfüllstandsverordnung (70%) bereits zwei Monate vor dem Stichtag 1. November erreicht worden. Die meisten deutschen Speicher sind sogar deutlich über 90 Prozent gefüllt. Dass gefüllte Gasspeicher einen wichtigen Beitrag leisten, um die Gasversorgung im Winter und in Risikoszenarien zu sichern, ist richtig. Aber allein auf die Füllstände der Speicher zu schauen ist nicht ausreichend. Der europäische Binnenmarkt und unsere Importinfrastruktur, insbesondere die deutschen LNG-Terminals, tragen ebenfalls zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit bei.
Anders als in den Vorjahren stehen uns derzeit vier Schwimmende Flüssiggasterminals für die Versorgung zur Verfügung, Wilhelmshaven 1 und 2, Brunsbüttel, dazu ein privat

betriebenes in Mukran. Für die Beurteilung der Versorgungssicherheit sind zudem die Erdgasspeicher unserer Nachbarstaaten von Bedeutung. Die österreichischen Speicher Haidach und 7Fields mit einem Gesamtvolumen von 57,7 TWh können ebenfalls herangezogen werden, da sie unmittelbar an das bayrische Fernleitungsnetz angeschlossen sind.

Weitere Schritte sind daher nicht erforderlich.

Speziell zum Speicher Rehden:
Die Vermarktung der Speicherkapazitäten des Speichers Rehden ist Aufgabe der SEFE Storage GmbH. Diese entscheidet aufgrund betriebswirtschaftlicher Kriterien. Der Gasspeicher Rehden wurde vom Markt nicht in gleicher Weise nachgefragt wie andere Speicher in Deutschland. Hintergrund dürften die relativ langsame Ausspeicherung aus dem Porenspeicher sein sowie die geographische Lage nahe alternativer Speicher und den Einspeisepunkten für norwegische Pipelinelieferungen und LNG.

Die individuelle gesetzliche Füllstandsvorgabe dieses Speichers gem. § 35b EnWG i.V.m. § 1 GasSpFüllstVO zum 1. November eines Jahres beträgt 45 %. Diese Vorgabe wurde dieses Jahr nicht erreicht. Allerdings hat dieser Speicher durch die Umstellung der Gasversorgung seit 2022 (u.a. Ausbau und starke Nutzung von LNG) nicht mehr die gleiche Bedeutung für die Versorgungssicherheit wie zuvor.
Entscheidend für die Versorgungssicherheit Deutschlands ist vielmehr der Gesamtfüllstand über alle Speicher in Deutschland sowie die Versorgung über Pipelines und LNG und nicht der Füllstand eines einzelnen Speichers.

Titelbild: Screenshot NachDenkSeiten, Bundespressekonferenz 14.11.2025

Mehr zum Thema:

Zukunft von PCK Schwedt: „BPK keine Veranstaltung, um irgendwelche Fragen von Bürgern weiterzuleiten“

Der fatale Triumph der US-Lobbys: Die EU soll russisches Gas „für immer“ verbieten

EU-Verbot russischer Gasimporte – Selbstmord auf Raten

[Klimapolitik paradox: LNG-Gas aus den USA ist bis zu dreimal so klimaschädlich wie Kohle]

[Vortrag von Florian Warweg: „Nord-Stream-Terroranschlag – Wer ist verantwortlich?“]

